

Ob als kleiner Luxus für Zwischendurch oder pragmatisch als Belohnungshappen beim Training: Hundekekse sind die Pralinen der Hundenahrung und das Salz in der Beziehungssuppe zu unserem Vierbeiner. Doch welcher Keks für welchen Hund? Und für welche Gelegenheit?

TEXT: ADINA LIETZ

Hundekekse

einfach köstlich!



Ganz grob lassen sich die Situationen, in denen Hunde ein Leckerli bekommen, in zwei Kategorien

Per Keks zum Ziel – nur welchem?

Einfach nur Leckerchen in den Hund zu stopfen ist natürlich wenig zielführend. Denn sie eignen sich nicht für jede Trainingsform. Christina Dorn von der Familienhundausbildung in Osnabrück erklärt:

„Zunächst einmal ist es wichtig zu wissen, welche Verhaltensweisen ich generell mit Belohnungen in Form von Futter verstärken kann. Aus meiner Sicht sind es Handlungen, die der Hund entweder nie von sich aus tun würde oder nicht zu diesem Zeitpunkt.“

Die Trainerin fährt fort: „Alle Dinge, die aus den Bereichen Respekt und Alltagssituationen stammen – zum Beispiel gemeinsam von A nach B gehen, sich dem Körper des anderen angemessen nähern, sich ruhig verhalten und in der Wohnung ein gutes Miteinander gestalten – sollten weitgehend über das körpersprachliche Setzen von Grenzen erreicht werden. Übungen, deren Ziel die Stärkung der sozialen Bindung ist, sollten körperlich bestätigt werden: über das gemeinsame Spiel, einen körperlich-liebevollen Umgang mit dem Hund – sich gemeinsam bewegen und schmusen!“ Schlussendlich führt dieses vertrauensvolle Miteinander auch in anderen Situationen dazu, dass der Vierbeiner gerne für Futter arbeitet.

Timing und Menge

Wann und wie mit Futter belohnt wird, kommt ein wenig darauf an, wie geübt Hund und Mensch sind. Grundsätzlich gilt wie immer beim Belohnen: Der Keks sollte innerhalb von zwei Sekunden beim Vierbeiner sein. Wenn Sie jedoch mit Ihrem Hund in der Entfernung arbeiten und ihm das Leckerli mittels Clicker oder Marker-Wort ankündigen, ist es möglich, die Futterbelohnung später zu geben. Die Voraussetzung dafür: Konzentrieren Sie sich auf dem Weg zum Hund durchgehend auf ihn.

Viel hilft viel – das ist nicht unbedingt der goldene Weg. Christina Dorn hat beobachtet: „Die allermeisten Hundeführer haben den Drang, den Hund immer zu belohnen – und zwar auch dann, wenn er die gewünschte Leistung gar nicht gezeigt hat! ‚Er hat es ja gemacht!‘, heißt es dann. Dieses menschliche Verhalten verhindert, dass der Hund versteht, was der Hundeführer wirklich von ihm will. Es ist also immens wichtig, zu wissen, wann eine Handlung zu belohnen ist – und wann eben nicht. Um dies zu erkennen, braucht man viel Erfahrung oder die Hilfestellung eines Trainers.“

Klein, groß, weich, knusprig?

„Das Hauptziel eines Trainingsleckerchens ist, dass es für den Hund so attraktiv ist, dass es seine Motivation, etwas anderes zu tun, ausblendet“, erklärt Christina

aufteilen: Als Bestätigung für ein richtig ausgeführtes Kommando, und als kulinarischer Zuneigungsbeweis.

NEU: DER BELOHNUNGSKICK MIT DEM KLICK!

Eine willkommene Abwechslung

Unsere Hunde wollen stets gelobt und belohnt werden. Damit dies gesund und natürlich erfolgen kann, haben wir genau hierfür unsere neuen Bio Hundesnacks entwickelt.

Naturbelassene und luftgetrocknete Spezialitäten aus der Region – ein besonderer Kauspaß und eine willkommene Abwechslung zwischen den Mahlzeiten und ein gesundes Mitbringsel.



HERRMANN'S
MANUFAKTUR

Info Hotline: +49 (0)8092/8502-500

www.herrmanns-manufaktur.com



BANANAS-KEKSE VON DOG'S DELI ZUM SELBERBACKEN

Zutaten:

- 100 g Roggenmehl
- 200 g Hartweizengries
- 50 g gemahlene Haselnüsse
- Mark einer Vanilleschote
- 1 Banane
- 1 Ei
- 50 ml Sonnenblumenöl

Utensilien:

Teigrolle, Ausstechform, Stabmixer

So geht's:

1. Backofen auf 160 °C (Umluft) vorheizen und Backpapier aufs Backblech legen.
2. Roggenmehl, Hartweizengries und Haselnüsse abwiegen und mischen.
3. Vanilleschote längs aufschneiden, Mark herauskratzen und zum Mehl geben.
4. Banane, Ei und Sonnenblumenöl mit dem Stabmixer pürieren.
5. Alle Zutaten mit einer Küchenmaschine zu einem glatten Teig verrühren.

Tipp: Das Wasser erst zum Schluss nach und nach dazugeben. Sollte der Teig zu klebrig sein, etwas Roggenmehl hinzufügen.

6. Den Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche ca. 3 mm dick ausrollen und Knochen ausstechen.
7. Die Kekse aufs Backblech legen und bei 160 °C ca. 20 Minuten backen. Mindestens 1 Stunde auskühlen und nach dem Backen gut trocknen lassen, mindestens über Nacht. Danach wie Weihnachtsplätzchen in Blechdosen lagern, nie in Plastik.

Dorn. Er soll aber angesichts des Kekses nicht durchdrehen – mit „ausgeschaltetem Gehirn“ übt es sich schlecht.

Herauszufinden, welcher Belohnungshappen genau das Motivationslevel des Hundes trifft, erfordert Feingefühl. Das Angebot ist riesig, da sollte der richtige Keks zu finden sein. Kaufen Sie doch einmal ausgiebig im Zoofachgeschäft unterschiedliche Produkte ein. Wenn Sie die Aktion mit befreundeten Hundehaltern planen, können Sie die Leckerli aufteilen. Für Hunde, die gearbt werden, eignet sich Trockenfleisch, Käse, Wurst oder getreidefreie Leckerli.

Ein Tipp der Trainerin zur Größe und Beschaffenheit: „Gut riechende, weiche Leckerchen sind gut zum Clickern geeignet, vorausgesetzt, die Konsistenz ist nicht so beschaffen, dass sie an den Händen kleben. Manche Hundeführer haben dann womöglich das Problem, dass der Hund ständig an der Hand schnüffelt. Außerdem sollten diese Leckerchen wirklich achtsam verwendet werden, denn wenn sie aus Versehen auf dem Boden landen, ist auch die Nase des Hundes oft dort. Und das ist tatsächlich sehr hinderlich für das Training.“

Für größere und härtere Kekse hat Christina Dorn auch die passende Trainingssituation: „Große, knackige Leckerchen nehme ich gerne als Belohnung beim Agility oder Hoopers nach einem durchlaufenen Parcours. Man kann sie gut greifen und sie lassen sich prima über den Boden kullern: Der Hetztrieb macht das Einholen des Leckerchens zu einem zusätzlichen Spaß für den Hund!“

Verschluckt! Was tun?

Im Eifer des Gefechts verschluckt sich ein Hund schon mal an einem hastig geschnappten Leckerli. Wie kann der Halter dann helfen? Tierarzt Prof. Dr. Jürgen Zentek vom Institut für Tierernährung der Freien Universität Berlin: „Zum Glück entstehen solche Probleme relativ selten. In der Regel gelingt es dem Hund, sich selber durch Auswürgen von dem Leckerli zu befreien. Wenn dies nicht der Fall ist, dann kann man ihn eventuell durch leichtes Anheben der

Hinterbeine unterstützen. Falls auch dies nicht hilft, sollte schnellstmöglich einen Tierarzt aufgesucht werden.“

Es gibt Kandidaten, die zum Verschlucken neigen. „Hier empfiehlt es sich, auf kleinere oder weichere Produkte auszuweichen“, rät der Experte. „Auch Käse- oder Fleischstückchen sind möglich. Aber Vorsicht, diese Häppchen beinhalten oft viel Fett! Hier kann es unter Umständen zu einer deutlich erhöhten Energieaufnahme kommen, sodass gegebenenfalls die Gesamtfuttermenge entsprechend angepasst werden muss.“

Training erfolgreich – Hund dick?

Leckerli, Hundekekse, Kauknochen, Knabberstangen ... sind alle Nahrungsergänzungsmittel. Sie können nicht die ausgewogene Zusammensetzung eines Alleinfuttermittels ersetzen. Ihr Hund sollte Kekse, Käsestückchen & Co. daher nur in Maßen fressen.

Die zusätzliche Energie, die er über Leckerchen bekommt, müssen Sie an anderer Stelle einsparen oder abbauen. Sei es über eine reduzierte Portion seiner Hauptnahrung, mehr Bewegung, oder beides. Wenn Sie das im Hinterkopf behalten, ist nichts gegen „Hundepralinen“ einzuwenden. Sonst hätten es Spezialitätenshops wie die exklusive Hundekeksebäckerei Dogs's Deli in Düsseldorf auch schwer. Besitzerin Friederike Friedel erklärt: „Unsere Kunden sind meist sehr gut informiert und kaufen bewusst hochwertiges Futter. Oft kommen ihre Hunde in unseren Laden mit, und dann sprechen wir über Fütterungsempfehlungen und Rationsgrößen. Dabei stellen wir klar: Unsere Kekse sind Leckerchen und sollten maßvoll gefüttert werden!“

Wer kalorienbewusst belohnen möchte, achtet darauf, dass möglichst wenig oder kein Zucker enthalten und der Fettgehalt niedrig ist. Auch getreidefreie Leckerli sind in der Regel energieärmer. Friederike Friedel: „Wir hatten mal einen Fitnesskeks im Programm, ein Rezept aus meinem ersten Backbuch. Das war ein Keks mit Apfel

und Joghurt, der einen geringen Fettanteil besaß. Aber Kekse bleibt Kekse! Auch mit weniger Fett hat er Kohlenhydrate und führt bei der Fütterung in größeren Mengen dazu, dass der Hund zunimmt.“

Es liegt in Ihrer Hand, auf ein gesundes Körpergewicht Ihres Vierbeiners zu achten. Behalten Sie seine schlanke Linie im Blick, darf es auch mal ein Wohlfühl-Häppchen sein – nicht als Belohnung für ein toll ausgeführtes Kommando, sondern einfach so, aus Zuneigung zum vierpotigen Freund. **!**

ZUM WEITERLESEN

Friederike Friedel

Hundekekse aus aller Welt:

Die besten Leckerlis von Dog's Deli

Jürgen Zentek:

Hunde richtig füttern

► www.familienhundausbildung.de



**High Protein Snack
für Kennerhunde**
RINTI CHICKO
mit Echtfleischgarantie

NEU: Sortenvielfalt im Vorteilspack
Die vier beliebten Sorten Kanichen, Rind, Lamm und Schinken im XXL Pack. Schonend luftgetrocknet, ohne Fleischmehle, Getreide und ohne Zucker.